

Vos ergo orbis cardines, ecclesie fundamenta atque columpne rectitudinis, assessores Petri et urbis senatores ad saniora consilia constituti, sensus et rationis intelligenciam alias optinentes, rugientem adversarium nostrum a processu detestabili conpescite et revocetis, rerum consequencias ex precedentibus attendentes. Alioquin, quod acerbissimum reputamus, nos, qui tot periculis propulsamur, alteri ex omnibus eligen(do) naviculam, que per maris altitudines ventorum flatibus rapitur, committemus¹²⁾, usquequo salutis portum pertingere mereamur, quem nobis concedat altissimus in secula benedictus. Amen.

77 alteri: alterum naviculam: navicule 78 usquequo: usquoque 79 benedictus: benedicta.

¹²⁾ Koch, *Umwelt* 51, weist den Gedanken zurück, der Klerus habe den Kardinälen mit einem Schisma gedroht; vielmehr deute er mit diesen Worten eine mögliche Neubesetzung des Archidiaconats von Brabant an. Dafür bietet der Text indessen keine Grundlage. Bedenkt man, daß das Schreiben nach Rom gehen sollte, liegt die (wenngleich mehr oder weniger als Rhetorik aufzufassende) Schismadrohung doch wohl näher. Das ganze Stück erhalte so seinen logischen Abschluß: Ausgerechnet wir, die immer papsttreu gewesen sind, die alle Legaten freundlich empfangen haben usw., werden jetzt so behandelt. Nun denn usw.

zu <um 1451 November 8.>¹⁾

Nr. 1979

Nachrichten im Diarium und in der Chronik des Adriaan von Oudenbosch²⁾ über "Appellationen" des Lütticher Klerus gegen NvK und dessen Reaktion darauf.

Druck: Martène-Durand, Veterum Scriptorum Amplissima Collectio IV 1221; Borman, Chronique 35.

Erw.: Vansteenberghe, Cardinal-légit 117; Koch, Umwelt 51f.

In der Chronik heißt es im Anschluß an Nr. 1907: contra quam (litteram comminatoriam) communiter appellaverunt.

Dagegen, wohl ergänzend, im Diarium: Sed quaedam forma appellationis facta fuit per quemdam concubinarium contra eum (NvK), non tamen de scitu totius cleri, valde rigorosa et pessima, de qua ecclesiae se excusaverunt.³⁾ Quam cum vidisset ab uno familiari suo sibi ostensam, sicut ab ipso adivi, coepit lacrymas stillare ex oculis, dicens: "Parcat sibi omnipotens deus, qui fecit, et civitati eo, quod tanta malitia inventa est in ea."

¹⁾ Das Datum nach Nr. 1977.

²⁾ S.o. Nr. 977.

³⁾ Z. 1–2 beziehen sich demnach wohl auf Nr. 1977, Z. 3–5 auf Nr. 1978. Schon Koch, *Umwelt* 51f., bestritt gegenüber Vansteenberghe, daß Nr. 1978 als Appellation im eigentlichen Sinne anzusehen sei. Die Formulierungen Adriaans entsprechen in der Tat jenem Nebeneinander von Nr. 1977 und 1978, das mangels Kenntnis von Nr. 1977 aber auch Koch noch unbekannt war. Das veranlaßte ihn, die Existenz einer offiziellen Appellation überhaupt zu leugnen, weil sonst die spätere Versöhnung zu Maastricht (s.u. Nr. 2268) unmöglich gewesen wäre. Da von Nr. 1977 später in der Tat keine Rede mehr ist, hielten die Lütticher ihre Appellation an den Papst entweder zunächst noch zurück, oder sie wurde, falls sie nach Rom abgegangen war, dort nach der Maastrichter Versöhnung für überholt erklärt.

1451 November 8, Wien.

Nr. 1980

Abt Johann von Heiligenkreuz an Abt Heinrich von Ebrach. Er unterrichtet ihn über die Entwicklung in der durch seinen Heiligenkreuzer Amtsvorgänger Johann Idstein gegen ihn angestregten Klagesache, im besonderen über die Verhandlungen vor Kg. Friedrich, und über die von diesem geplante Wiedereinschaltung des NvK.

Kop. (15. Jh.): MÜNCHEN, Staatsbibl., clm 2889 f. 40^{rv}. Zur Hs. s.o. Nr. 989.

Erw.: Zibermayr, Legation 68f.